

Leistungssteigerung durch Profitum?

Geschrieben von blackpudding - 22.02.2009 15:25

Ich wÄ¼rde gerne eure subjektive Meinung zu diesem Thema hÄ¶ren, und zwar am Beispiel von Tim Kasten. Wie deutlich ist eine Änderung, seit seinem Wechsel ins Profilager, zu spÄ¼ren?

Aw: Leistungssteigerung durch Profitum?

Geschrieben von Bobby100 - 22.02.2009 16:09

blackpudding schrieb:

Ich wÄ¼rde gerne eure subjektive Meinung zu diesem Thema hÄ¶ren, und zwar am Beispiel von Tim Kasten. Wie deutlich ist eine Änderung, seit seinem Wechsel ins Profilager, zu spÄ¼ren?

Gutes Thema Blackbudding! Meine subjektive Meinung: Ich denke dazu gehÄ¶rt auch noch Robert Mohr. Beide Spieler haben sich m.E. enorm verbessert und gehÄ¶ren jetzt zu den LeistungstrÄ¤ger der DRV Auswahl. Da ich Beide Tim und Robert seit ihrer Jugend kenne, kann ich es auch beurteilen. Aber sind weitere Spieler unserer Nationalmannschaft bereit, diesen Schritt zu gehen? Ohne ProfessionalitÄ¤t kommen wir mit unseren jetzigen Leistungsstandard nicht weiter und werden immer Probleme mit Mannschaften oberhalb des IRB Ranking 1-25 haben....

Trotzdem mÄ¶chte ich der derzeitigen Mannschaft mein Lob fÄ¼r ihr Engagement, Willen und Einsatzbereitschaft aussprechen. Die Spieler sind Ä¼ber ihre "Grenzen" gegangen. Ich bin auch Ä¼berzeugt, dass bei besserer Vorbereitung mehr rausgesprungen wÄ¤re. Es fehlt das i TÄ¼pfelchen, ab der 60 Min. brechen sie ein....das kann abgestellt werden und daran werden die Trainer und Spieler sicherlich auch in Zukunft arbeiten. Der Leistungsunterschied zu Spanien, RumÄ¤nien, Georgien, Portugal und Russland sind nicht so gross....

Aw: Leistungssteigerung durch Profitum?

Geschrieben von Plato - 22.02.2009 16:14

Frag doch Tim selbst? Zur Leistungssteigerung gehÄ¶rt Fitness und die kommt durch mehr Training. Zur Fitness gehÄ¶rt aber auch WettkampfhiÄ¤rte, die kommt durch mehr und hÄ¤rtere Spiele. Die Regeneration darf ebenfalls nicht ausser acht gelassen werden, wenn man schneller wieder Topleistungen abrufen muÄt, das verstehe ich unter Professionalisierung. Das kann man als Amateur doch nebenher gar nicht alles auf sich nehmen bzw. bekommt man dazu kaum die Gelegenheit ein ausgewogenes Gleichgewicht von Personal Fitness und WettkampfhiÄ¤rte im deutschen Rugby zu erlangen.

Psychologie spielt da ebenfalls eine Rolle, wenn man die mentale Ebene mit in Betracht zieht. Welcher Club kann das hier alles so liefern um als Amateur mit Profis mitzuhalten? Das sind die gravierenden Unterschiede zu unseren Gegnern in der ENC1 und mit unseren bescheidenen MÄ¶glichkeiten haben sich unsere Jungs bisher mehr als teuer verkauft.

Hoffen wir auf Russland und Spanien und das nÄ¶tige GlÄ¼ck! Eine Topleistung an einem einzigen Wochenende abliefern ist sicher einfacher, als gegen drei WM Teilnehmer nach einander auflaufen zu mÄ¼ssen.B)
